



Versuchsprotokolle "Thermoelemente an der unbeflammten Oberfläche" angebracht.

Jedes Thermoelement wurde mit einer anorganischen wärmedämmenden Abdeckung (Dichte ca. 900 kg/m^3) mit den Maßen $30 \times 30 \text{ mm}$ bedeckt und am Probekörper aufgeklebt (Klebertype: "Furtol Kernkleber").

Die an der feuerabgekehrten Seite erfassten Temperaturerhöhungen gegenüber den Anfangswerten wurden durch die Messwertanlage aufgezeichnet und befinden sich in der Beilage B.

9.8. Lastaufbringung

Ermittlung der Belastung

Der Prüfanstalt wurde vom Antragsteller mitgeteilt, dass für die Simulation einer möglichen Flächenlast (Schnee, ...) eine Belastung von $2,4 \text{ kN je m}^2$ aufgebracht werden soll. Der Auflageabstand der Träger beträgt $2,91 \text{ m}$.

Auf Grund der genannten Gleichlast von $2,4 \text{ kN/m}^2$ ergibt das eine Gesamtlast von $45,6 \text{ kN}$ bzw. eine statische Querlast von $11,4 \text{ kN}$ im Abstand von 1250 mm vom Auflager entfernt. Diese Last entspricht bei der verwendeten Belastungseinheit einem hydraulischen Druck von 16 bar . Da die Belastung über drei Belastungslinien aufgebracht wurde, wurde der Belastungsabstand so gewählt, dass sich ein gleicher Maximalwert des Moments ergibt.

Die Belastung wurde kraftgesteuert aufgebracht und somit über die gesamte Versuchszeit konstant geregelt. Der genaue Verlauf der Versuchsbelastung ist im Anhang B (Versuchsprotokoll) ersichtlich.

Der genaue Verlauf der Versuchsbelastung, welche momentäquivalent über die drei Linienlasten in Abhängigkeit der Versuchszeit aufgebracht wurde, ist im Anhang ersichtlich.

Beschreibung des Belastungsaufbaus

Auf den Probekörper wurden drei Linienlasten aufgebracht, welche jeweils 1250 mm vom jeweiligen Auflager entfernt waren. Jede Linie wurde mittels drei Hydraulikstempel belastet, welche sich in den äußeren Sechstelpunkten der Gesamtbreite des Elementes auf einem lastverteilenden Holzbalken befanden (siehe Skizze im Anhang).